# Bierstadter Zeitung

Brideint täglich mit Ausn ihme ber Sonnand Genertage and toftet wonatlich 10 liennig, incl. Bringerlohn. Durch bie Bof bezogen vierteljährlich Mart 1.- und Beftellgelb.

Amts-Blatt.

Zugleich Anzeiger für das blane Ländchen. (Umfaffend die Ortfchaften : Auringen, Bredenheim, Delfenheim,

Diebenbergen, Erbenheim, Defilod, Igftabt, Rloppenheim, Maffenheim, Medenbach, Raurod, Nordenftadt, Rambach, Connenberg, Wallan, Bilbfachfen.) Fernruf 2027. Rebattion und Geschäftsftelle Bierftabt, Gde Morige und Roberftrage Rebattion, Drut und Berlag Deinrich Schulge in Bierftadt.

Fernruf 2027.

13.85

Dienstag, den 12. Mai 1914.

Jahrgang.

Der Angeigenpreis beträgt : für bie fleinfpaltig

Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg. Reflamen

und Anzeigen im amtlichen Teil werden pro

Beile mit 80 Bfg. berechnet. Gingetragen

in ber Boftgeitunge-Bifte unter Dr. 1110a.

## Ter Krieg gegen Mexito.

Gerichärfung der Lage in Mexico.
tilanischen Sonderberichterstatters der Newhorfer "Eventing Mail". Es wird darin nämlich behauptet, daß nis der äußeren Feindschaft ein "moralisches Bündund der Regierung der Bereinigten Staaten ben mexikanischen Mehellen bestehe. Das Blatt er Bericharfung ber Lage in Mexito. und ben merifanischen Rebellen bestehe. Das Blatt erifin, bag noch innerhalb ber letten Woche für über imillion an em om an eine Munition zu General Millionen M. Waffen und Munition zu General beitta über die amerikanisch-merikanische Erenze gebasst dien W. Wassellen und Daniele Erenze geschaft worden sind — trop des sogenannten Wassense geschroerbois und der strengen Grenzbewachung. Gegen diese unt erstüg ung der Rebellen richtet sich auch die unterstüg ung der Rebellen richtet sich auch die die der Bereinigten Staaten über diese Tatsachen um diese Besauptungen zu delegen, fügt die "Evestaatssiese Behauptungen zu delegen, fügt die "Evestaatssiesen und solgende Weldung hinzu, die sogar den istigen erein Brhan in recht zweideutigem Licht ersten.

gatssetretär Brhan in recht zweideutigem Licht er-tinen läßt: Die Waffensabrit von Winchester hatte tan ans dan aus eigenem Antrieb davon benachrichtigt, bag leien jedoch vollkommen überflüffig und

aliciand durudbringen, um allen Unannehmlichkeiten ben Amaischeringen, um allen Unannehmlichkeiten

krito nicht den Amerikanern benachtigten beite bei ihm die Löschung seiner Wassenladung in dien seiner gestattet werden würde. Es ist infolgeberhaupt seicht möglich, daß die "Bavaria" ihre Route wift, and America Plexico gar nicht and

Lie Meritanische Kriegoruftungen.
Biberftaner siehen ihre Truppen zu entscheiden-Biderstande bei Puebla zusammen. Täglich bon ber Safenstadt schwer beladene Büge mit ben und Appendicht fcmer beladene Büge mit ribben der Hande bei Puebla zugammen. Lichten der Hafenstat schwer beladene Züge mit dibbeten und Munition und gutbewassneten und ausgebnen Truppen nach Puebla ab. In den Garnitade Gebend, Erizaba, Pass del Macho, Cordoba kuppen zur Verfügung. Besonders bemerkenswert ist den Kosse Jahl der vorzüglich ausgebildeten Pioniere an Kosse Jahl der vorzüglich ausgebildeten Pioniere an Geschnisten, doch ist anderseits ein außerordentlich sanden, wit an Geschippulver und Thnamit der vorzuglich des amerikanischen die Eisenbahnen in die Luft gesprengt ben follen. Die Gifenbahnen in die Luft gesprengt

Ind Beraeruz deflatten.
Bertuke die merikanischen Bundestruppen ungehenre den einrikenhorden. Die Ausländer fliehen berben einrikenden Rebellen auf die Kriegsschiffe der der Mächte.

der Machte.

der Korrespondent der "Telegraphen-Union" verhaftet.
bendunion" Gerr Morte, wurde bei seiner Antunst n Merici derr Norke, wurde bei seiner Antunst korresonden dusammen mit Herrn Düffer, dem stanischen des "Tailh Erpreß", und zwei amestanischen des "Tailh Erpreß", und zwei amesten Begierung der haftet. Rorke und Histor, die klassen des Etaatsangehörige sind, wurden freistlate, nachdem ihre Bässe als in Ordnung besindlich die Staatsangehörige sind, wurden freistlate wurden. Sie begaben sich sofort zur englischen den sofortige Enthastung ihren Bemühungen gelang es, auch durchzusen.

Gemordung von Auständern in Mexito. berichtet, daß flechs Spanier in Puebla von dem Phbel lebend antern getötet wurden. Sie wurden die Jahr auf einen Schafter getötet wurden. gefchleppt, der Grmordung von Austandern in Merito. bet anatvollen martern getotet murben. Gie murben bit petroleum ne Gheiterhaufen gefchleppt, ber petroleum ne Gheiterhaufen gestilnbet murbe. ber englische Bizefonful hat die britische Botschaft gerafigte und ein amerikanischer den der englische Bizekonsul hat die britische Botsaus-Bersbeauter daß dwei englische und ein amerikanischer Bundsalara geiötet worden fallen Bunbestrup.

Betötet worben feien.

hinrichtung von Berbrechern in Beracrus-

Der Höberistengeneral Maas hat 19 Berbrecher hinrichten lassen, die er kurz borber in Freiheit gesett hatte, bamit sie an den Kampsen teilnehmen sollten. Liefe haben es aber borgezogen, sich nach ber Be-fegung bon Beracruz aufs Blundern und Morden zu berlegen. Ferner hat General Maas den ameritantsichen Soldaten Pars, eine Ordonnanz des Obersten Laggard, erschießen lassen, weil er vergangenen Don-nerstag in die Reihen der Föderierten mit zwei seinem Obersten gehörigen Pferden eingetreten war.

#### Die Lage in Albanien.

Maffenstillstand in Albanien.
)( Auf Befehl des Fürsten Wilhelm von Albanien sind die Feindseligkeiten auf der ganzen Linie ein gestellt worden.

Die Berständigungsberhandlungen auf Korfu. Bographos, der Präsident der Regierung von Epirus, Carapanos, der Minister der auswärtigen Angelegenheiten von Epirus, und die Mitglieder der Internationalen Kontrollsommission von Albanien sind in Rorfu eingetroffen. Die Befprechungen haben bereits begonnen.

Die gelrenzigten Albanier. Gin Bericht ber hollanbifden Offiziere in albanis Diensten bestätigt bie Schredensmelbung von der Kreu-Diensten bestätigt die Schredensmeldung von der Kreugung der gesangenen Albanier vollauf. Es handelt sich um 250 albanische Franen, Mädden und Kinder, die don den Griechen in der Kirche von Hormova zusammengegetrieben und dort gefrenzigt und verstrannt worden sind. Die Empörung über diese wahnssinnige Greueltat ist in ganz Albanien so allgemein und ungehener, daß die Albanier seder Religion gesschworen hätten, seinersei Zugeständnisse mehr anzuerstennen, die ihre Regierung oder die europäische Komsmission den Griechen etwa noch zu machen gedenke.

#### Politische Rundsavau.

- Berlin, 11. Mai.

- Das Raiferhaar forrie bas herzogspaar und bie anberen in Braunfdiveig anläglich ber Tauffeier noch die anderen in Braunschweig anläßlich der Tauffeler noch anwesenden Fürstlichkeiten nahmen Sonntag vormttiag am Gottesdienst im Dom teil. Mittags war Hamilientasel im Restdensschloß, abends Galadorstellung im berzoglichen Hoftsteater. Rachber erfolgte adends 10 Uhr die Abreise der Kaiserin nach Potsdant, 10 Minuten später die des Kaiserin nach Botsdant, 10 Minuten später die des Kaisers nach Weg. Auch die kaiserlichen Prinzen reisten abends wieder ab, während das Kronprinzendaar schon am Sonntag morgen abgereist war.

— Konig Kifolaus von Montenegro wird mit dem wontenegrinischen Krondrinzen dem Zaren in Betersburg seine Auswartung machen. Der Tag dieser Ereignisse soll in der nächsten Zeit seltzesets werden. Der Besuch wird einer politischen Bedeutung nicht entbehren, da Montenegro jest am Balkan eine Kolle stellt und den Rusland als Hesperschelter benutt werden kann.

Frau bon Bethmann Sollweg, Die Gemahlin bes Reichstanglers, ift am Montag fruh nach langer Krantbeit im Alter bon 49 Jahren geftorben.

beit im Alter von 49 Jahren gestorben.

— Exkönig Mannel von Portugal hat die Gerschte von einer bevorstehenden Spescheidung zwischen ihm und seiner Gattin ganz energisch dementiert. Allersdings wird der Fürst von Hohenzollern nächsten Donnerstag in Twissendam erwartet; er wird aber nicht in Begleitung seiner Tochter, sondern allein nach Sigmaringen zurücksehen. Im Monat August wird Exkönig Manuel und seine Gattin ebenfalls einige Wochen in Sigmaringen berbringen. Das Eheleben des Exkönigspaares ist, wie auch von anderer Seite bestätigt wird, das denkbar glicksticken

Generalmufifbireftor Ernft bon Souch tft am Sonntag abend im 67. Lebensfahre in Dresben an einem Gehirnleiben gestorben.

:: Gine Straferpedition nach ben Salomondinfeln. dem deutschen Besitz in den nordaustralischen Ge-wässern, die "S. M. S. "Cormoran" ausgeführt haben foll. wird über Sidneh gemeldet. Darnach soll auf Bougainbille ein Landungeforps in einem zweitägigen Rampfe mit den Eingeborenen etwa 20 Mann getotet haben. Der "Cormoran" ift dann nach Beluit gefahren, bon wo aus ein amtlicher Bericht erstattet werden foll. Bon Zeluit ift befanntlich telegraphische Berbindung, fo daß wohl in den nächsten Tagen ein amtlicher Bericht fiber diese Expedition borliegen durfte. Erfreulicherweise ift bei ber Expedition nach ben borliegenben Melbungen auf beutscher Seite niemand ge-

Heber ben Wehrbeitrag ber Auständer finden gegenwartig swifchen Belgien, Solland, Franfreich und Rugland biplomatifche Besprechungen ftatt.

:: Die Landung eines belgifchen Freiballone in Zentschland erfolgte am Sonntag in der Nähe der loth-ringischen Stadt Saarburg. Der Ballon war mit einem belgischen General und einem belgischen Offizier be-mannt. Zur Bergung des Freiballons eilten Offiziere ber Saarburger Garnison herbei. 3m Offizierkafino bes Felbartillerie-Regiments Rr. 15 nahmen die Luftichiffer das Mittagsmahl ein. Abends fonnten die belgischen Offigiere, die am Sonnabend in Bruffel aufgestiege: und bersehentlich bie Grenze fiberflogen batten, die Rudreise mit ber Bahn antreten.

Europäifches Musland.

Frantreich.

Tie Ermordung bes norwegischen Confuls in Tunis wird von dort berichtet. Bet der Reinigung eines aus Guelma in Tunesien (Rordafrifa) angefommenen Express-Guelma in Tunesien (Rordafrika) angekommenen Expreßzuges entbedten Bahnangestellte in einem Abteil erster Klasse eine große Blutlache, sowie zahlreiche Gegenstände, die in dem Wagenabteil umberlagen. Da man bestimmt an ein Werbrechen glaubte, suhr der Zug die ganze Strede die nach Guelma wieder zurück. Det der Station Tindja in der Rähe von Biserta entdecke man nun auch die Letche des norwegischen Konsuls Batt. Die Ermordung des bestiedten Diplomaten hat in Tunis die größte Empörung hervorgerusen. Bedauerlicherweise sehlt von dem Mörder sede Sdur.

jede Spur.

Bon einer Frankreichreise des Zaren von Ankland noch in diesem Jahre erhält sich in Pariser gutinformierten Kreisen mit Hartnäckseit das Gerücht. Der Zar soll von der Zarin und wahrscheinlich auch dom Thronsolger begleitet sein. Die russischen Herrscher sollen beabsichtigen, den großen Manöbern beizuwohnen und mehrere Tage in Borts zu verhringen.

den großen Manövern beizurohnen und mehrere Tage in Baris zu verbringen.

\* Tie Stichwahlen in Frankreich sind jeht bekannt Es kekren demnach in die Kammer zurück: 81 Reaktsonate (Liberale, Monarchisten Konservative usw.), 59 Progressischen (darunter 31 von der Bereinigung der Linken), 59 Pintsrehnblikaner, 235 Radikale und Radikal-Sozialisten (von denen 188 der unifizierten radikalen Partei angehören), 30 Republikanische Sozialisten, 102 Bereinigte Sozialisten und 1 unabhängiger Sozialist. Im Berhältnis zu der früheren Kammer gewinnen die reaktionären Parteien 2 Size, die Progressischen verlieren 20, die Bereinigung der Linken, die bekanntlich unter der Führung Briands steht, verliert 15, die Linksrepublikaner verlieren 11, die Radikalen und Radikal-Sozialisten gewinnen 24, die Republikanischer Sozialisten gewinnen 1 und die Bereinigten Sozialisten gewinnen 24, die Republikanischer Sozialisten gewinnen 1 und die Bereinigten Sozialisten gewinnen 24, die Republikanischer Sozialisten gewinnen 1 und die Bereinigten Sozialisten gewinnen nicht weniger als 34 Size. Der gestrige Stichnahltag dedeutet somit einen gänzlich unerwarteten und daher umso glänzenderen Sieg für das Kabinett Doumergue.

Bon einer nenen Waffenlandung in User wird aus Belfast gemeldet. Am Sonnabend herrschte in der Banger-Dab (Frland) eine hestige Brije, sodas nur wenige bon den Torpedobootszerkörern, die zur Berhinderung des Wassenschmuggels beordert sind, auslaufen konnten. Diese ganstige Gelegenheit benutzt ein großer Frachtdampfer, um eine Ladung einzelner Teile für 24 Feldgeschütze in Irland zu landen. Die Geschützteile sollen angeblich in Frland von Feuerwerfern der Kanonensabrisen in Woolwich zusammengelist werden. England.

geseht werden.

2 Bieder eine Suffragetten-Bombe. Am Sonntag nachmittag explodierte ein Suffragetten-Geschoß auf der Galerie der Londoner Baptistenkreiger E. H. Spurgeon, dessen kanzeleden auch in deutscher Sprache erschienen sind, predigt. Der Knall war ziemlich heftig, und die Kirche war bald mit dichtem Rauch angefüllt. Es sind aber nur einige Holzteile der Kirchenfühle angebrannt. Die Bombe bestand nur aus einer Blechbüchse, die mit gewöhnlichem Schießpulver gefüllt war. In der Räse fand man ein paar wolsen Damenhandschuhe und einen Zettel mit der Ausschlichen ihre Freiheit bekommen." gefest werden. ihre Freiheit befommen."

> Amerita. Bereinigte Staaten.

in Bassenungug amerikanischer Ensstragetten fand in Bassen in ground an Sonntag statt. Auf dem Kapitol überreichte die aus 530 Personen bestehende Wahlweibergesellschaft ein "dringendes Gesuch" dem Kongreß, eine Bersassungsberbeigusühren, die den Frauen das Wahlrecht verleiht.

: Die Bevolferungegiffer ber Bereinigten Staaten bon Rordamerita beträgt nach einer foeben beröffentlichten Sta-riftit auf dem ameritanifchen Rontinent allein 98 Millionen.

#### Soziales.

4 Bisdung eines dentschen Privatbantierverban-des. In den Räumen des Anwaltshauses in Berlin fand am Sonntag eine bon gegen 40 Privatbantiers befucte Berfammlung ftatt, um zu der Frage bezw. Bilbung eines deutschen Brivatbankierverbandes Stellung ju nehmen. Der größte Teil der Unwesenden fette sich aus Bankiers der Provinz zusammen, während Berliner Bankiers nur bereinzelt vertreten waren. Nach sechsitündiger Erörterung wurde beschlossen, eine Bereinig ung Deutscher Privatbanksien, eine Bereinigung Deutscher Privatbanksien Banklervaguschienen. Es gehören ihr zunächst an: die Banklervorganisationen vom Milnchen, Franksut a. M., Schlessien, Bosen und Mittelbeutschland. Es wurde ein Zentralausschuß, bestehend aus 5 Mitgliedern, gewählt. Der Berband bezweckt, die wirtschaftlichen Interessen der Mitglieder zu wahren, ohne sedoch die Bewegungsstreiheit der Mitglieder im einzelnen zu bemmen. Man freiheit ber Mitglieder im einzelnen gu hemmen. Man hofft auch, in Berlin einen Berband guftande gu bringen, ber fich bann ber neugebildeten Bereinigung an-

aufchließen hatte.

+ Soziale Reform. In der Generalversammlung der Gesellschaft für soziale Reform tam es am Sonnabend zu ernsten Auseinandersetzungen über das Roalitionsrecht. Brofessor Er. Regler-Jena hielt einen Bortrag über diese Frage, in der er die Gewert-schaften sehr lobte und eine Aushebung der Baragr.

152 und 153 der Gewerbeordnung forderte. Professor hans Delbrüd brach dann ebenso akademild eine Lanze für die gelben Werkbereine und stieß damit auf ftarken Widerspruch. Die Wünsche der einzelnen Arbeiter- und Beamtengruppen murden durch die Guhrer ber betreffenden Organisationen borgetragen, wobei ber neue Prasident der Deutschen Buhnengenoffenschaft, Ridelt - Berlin, jum erften Male öffentlich auftrat und ein Reichstheatergeset forberte. Der Reichstagsabgeord-nete Dr. Bell-Effen (Etr.) fprach bann fiber ben Ernete Dr. Bell-Essen (Ctr.) sprach dann siber den Erfinderschutz und warnte vor übertriebenen Forderungen.
Um Sonntag sand in der "Neuen Welt" in Berlin
eine große Kundgebung sür die Fortsührung der Sozialresorm statt, die Staatsministe. b. Berlepsch
leitete und in der Staatssekretär a. L. Graf Posadowsth und Prosessor Gustav d. Schmoller warm
für die Fortsetung der Sozialpolitik eintraten und der
frühere Kolonialstaatssekretär Dernburg über die
Wohnungsfrage sprach. Auch in dieser Versammlung
trugen die Führer der Arbeiters und Angestelltens
organisationen ihre Forderungen vor.

#### Das Erdbeben auf Sigilien.

(-) Die Berichte aus bem figilianifchen Erbbebengebiet lauten noch immer fehr einander widerfprechend. Die Arbeiten jur Bergung der Toten aus den Trummern von Linera, Bongiardo und Passapomo werden sortgesett. Bisher sind 60 Leichen geborgen worden, aber es wird als sicher angenommen, daß sich nach mehr unter den eingestürzten häusen dessiben. Die überlebende Bevölkerung ist ohne Obdach und Bebensmittel und drängt sich um die Feldküchen. Der Brösett scieft meitere delte nach Linera mo sein Saus Brafett Schidt weitere Belte nach Linera, wo fein Saus stehengeblieben ift. Die Landbebolkerung kampiert in den Weinbergen.

Der Umfang ber Erdbebenkataftrophe ift nach den letten in Rom eingetroffenen Meldungen weit größer, als anfänglich angenommen wurde. Die Turiner "Stampa" spricht von

mehreren hundert Toten und etwa taufend Berwundeten.

Um furchibarften wuteten die Elemente in Linera, wo allein 130 Zote und 150 Berwundete gegahlt werben. Der blithende Marttfleden ift bollftanbig in einen Erümmerhaufen bermandelt worden.

Gine unabsehbare Reihe bon Tragbahren bewegt fich auf Acireale gu, in beffen Sofpital über 100 Comerverwundete mit bem Tobe ringen. Die meiften haben schwere Brüche an den Gliedmaßen erlitten und liegen hoffnungslos darnieder.

Einer Melbung des "Newhork Herald" zufolge be läuft sich die Zahl der bisher im Erdbebengebiete au Sizilien geborgenen Opfer auf

128 Tote und 257 Bermundete.

Der König bon Italien ftiftete zugunften beim Erobeben in Acircale Berunglidten 80 000 M

#### Die Probefahrt der "Vaterlant"

)-( Un der Brobefahrt bes Dampfers "Baterland" nahmen etwa 120 Gafte der Samburg-Amerika-Linie bornehmlich Bertreter bes Samburger Senats, der Burgerschaft, der Marine-, Militär- und Zivilbehörden, der Handelskammer, des Schiffsbaues, der Reederei, u. a. auch Prinz Heinich XXXII. Reuß teil. Nachdem auch Bring Frang bon Babern eingetroffen war, ftach ber

Während des Festmahles hielt Generaldirektor Ballin eine Aufprache, bei welcher er nach einem Rüchlick auf die Entwickelung, welche die deutsche Seegeltung feit ber Errichtung bes Reiches genommen hat, Die Berdienste bes Raifers hervorhob, auf beffen Einwirkung die kürzlich erfolgte Zusammenfassung der Krafte des Nordbeutschen Llohd und der Samburg-Amerika-Linie gurudguführen sei; das Streben des Kaifers finde die volle Unterstützung der deutschen Bundesfürften, namentlich bes Ronigs bon Babern.

Bring Frang bon Babern erwiderte, indem er geflärte, bag bas berrliche Schiff alle feine bodae-

spannten Erwartungen übertroffen habe. Mit bem Bunfche einer glüdlichen und glänzenden Zufunft für den Tampfer ichlog er mit einem hurra auf die Sam-burg-Amerika-Linie und die "Baterland".

#### Sport und Verfehr.

X Gugballfampf Berlin-Baris. Alls erfte internationale fugballfportliche Beranftaltung im Deutschen Stadion ging am Sonntag ber zweite Stadtefampf Baris-Berlin bor fich. Diefer intereffante Bettftreit wurde nach langeren Berhandlungen swifden ben bei-ben Berbanden ber frangofifden und beutiden Metropole bor eiwa anderthalb Jahren beschlossen und zum ersten Male am Balmsonntag des Borjahres in Baris zum Anstrag gebracht. Damals siegte die Pariser Mann-schaft überraschenderweise mit 1:0. Runmehr fand die erste Wiederholung der Begegnung statt, die mit einem glatten Siege der Mannschaft des Berbandes Brandenburgischer Ballspielvereine endigte. Das Spiel nahm bor einer etwa zehntausendköpfigen Menschenmenge kurz nach 4 Uhr seinen Ansang und wurde in der ersten halbzeit durch einen leichten Regen beeintrachtigt. Die Berliner Mannschaft führte ein glanzendes Kombinationsspiel bor, dem ihr Gegner nicht gewachsen war. Der Kampf endigte mit 2:0. Dem wachsen war. Ter Kampf endigte mit 2:0. Dem Sieger winkte ein wertvoller Silberpokal, gestiftet von der Continental Cautschouc-Guttapercha Ch., Hannover, der allerdings erst nach dreimaligem Siege in den endgültigen Besitz eines der Gegner übergeht. Das Spiel fand unter Leitung des Schiedsrichters Meifis-Wien ftatt.

X Tas neneste Zeppelinlufticiff "2. 3. 24", das für die Marineverwaltung bestimmt ift, ist am Montag vormittag zu feiner erften Probefahrt unter Führung

des Grafen Zeppelin aufgestiegen.

\* Sirths Flug Berlin-München. Hellmuth hirth ift Montag mittag um 2 Uhr 25 Min. über dem Militarflugplat Schleißheim bei München erschienen. Er hat die Strede Berlin-München, die er umgekehrt schon bei seinem Flug um den Kathreiner-Preis durchmessen hat, in 6 Stunden 25 Min. zurückgelegt.

#### Aus Stadt und Land.

bentat beging der Entel eines Bauern während einer Sochzeit, die in der Ortschaft Boll bei Göppingen (Bürttemberg) ftattfand. Der Bauer machte feinem Entel wegen feines betruntenen Buftandes Bormurfe. Der junge Menich geriet hieruber fo in But, bag er auf den Speicher ftieg, das gange Saus mit Betroleum abergog und es bann angundete. Das Unwefen brannte

völlig nieder. Der Tater wurde berhaftet. \*\* Gin Raubanfall wurde in Berlin beim Rachtigen im Freien auf einen Korbmachergefellen gemacht, der am Freitag aus Ludenwalde zugereift war, um fich in Berlin Beichäftigung ju fuchen. Beil er fogleich feine fand und nur über geringe Barmittel berfügte, verbrachte er die Racht jum Sonntag auf einer Bant des Plates an der Ruheplatsftraße. Gegen 1 Uhr nachts wurde er plöglich aus dem Schlaf gestört. Mehrere unbekannte Hande bearbeiteten ihn mit Fäusten, und als er sich zur Wehr setze, mit Schlagringen so heftig, daß er die Besinnung berlor. Die Rauber ftablen dem Behrlofen dann das Portemonnaie, das 5,75 M. enthielt, den Gesellenbrief von der Korbmacherinnung in Bittenberg und andere Ausweispapiere. Der fchredlich Bugerichtete wurde schlieglich hilflos aufgefunden und nach dem Krankenhaus in Moabit gebracht.

\*\* Liebestragodie. Um Montag bormittag brang in Frantfurt am Main ber 25 Jahre alte Schneiber Cfifgo in die Wohnung einer Familie ein und ich oß aus einem Revolver auf die Tochter, mit der er ein Liebesberhältnis unterhielt, traf aber nicht; dann verwundete er die herbeieilende Mutter durch einen Schuß in den Hals bedenklich und jagte sich selb st eine Kugel in die Schläfe, so daß er bewußtlos zusammendenach; sein Zustand ist hoffnungslos.

\*\* Schwerer Autounsall. Auf der Chaussee Forst-Muskan binter Tickernin in der Lausis raunte am

Sonntag mittag bas mit fechs Berfonen vefeste mobil des Kaufmanns Arno Dehler aus Fent Mitinhabers ber Bollfirma Debler u. Co., 96 Baum und überschlug sich. Sämtliche Infaller ben auf die Landstraße geschleubert. Fran Celler eine Tochter sind schwer verlegt. Die anderts

jonen tamen mit leichteren Berletzungen banot.
\*\* Unter dem Berdacht des Giftmordes an am 16. April verftorbenen Fran wurde der & beiter Karl Beder in Berlin berhaftet. ftets Chloroform in feiner Bohnung, das er fie dem in einer Apotheke beschäftigt gewesenen diener Radban verschaft hatte. Radban hatte an nach dem Tode der Frau Beder Selbstmord versut. Ausgrahung der Laife der Selbstmord versut. Ausgrabung der Leiche der Frau Beder ift angent

\*\* Schweres Brandunglud. Wahrend eine 300 fonen ftarte Hochzeitsgefellschaft in Budripp in Göhrbe (Reg.-Bez. Lüneburg) beim Abenbeffen brach im Saufe Feuer aus. Die brennende Dede auf die Hochzeitsgesellschaft herab. Ein junger bon 16 Jahren und zwei Kinder, die nicht aus Schlafftellen gerettet werden fonnten, tamen in Flammen um.

falen) ausgebrochen, an denen ein Arat und funt Bersonen darniederliegen. Schwestern und Pet sowie die Kranken des Hospitals, in dem die Betto untergebrocht, find murchen ein Arzt und Petto untergebracht find, wurden am Sonntag geimpfeturzer Zeit war ein Arbeiter ins Krantenhaus ei liefert worden, der furg nach der Einlieferung ohne daß man ihn für podenverdächtig hielt. ift der Ausbruch der Seuche gurudzuführen.

\*\* Cein eigenes Rind niedergestochen hat am tag früh der Arbeiter Lutter in Halensee bei Be Der von seiner Frau seit kurzem getrennt lebende beitsscheue Baggbund brockte. De ihm die Frau ent beitsschene Bagabund brachte, ba ihm bie Frai gen war, in deren Wohnung feiner 7jährigen von der er wußte, daß sie der Liebling seiner war, in dem Rüden, Arm und Kopf mehrere sin während er den sjährigen Jungen, der noch im lag, berschonte. Lutter brachte sich dann seld im der Brust bei. Die Wohnung mußte mit Gewöll öffnet werden. Das schwerverletzte Kind ist ins berger Krankenhaus gebracht worden. Lutter nach Anlegung eines Portuge

berger Krankenhaus gebracht worden. Lufter nach Anlegung eines Notverbandes verhaftet. \*\* Gefährlicher Grubenbrand in Frankrich. mehreren Schächten der Kohlengrube von Cart wütet seit dem 26. April eine heftige Feuers so daß die Arbeiten in der Kohlengrube voll eingestellt werden mußten. Obwohl die Grubens ständig in Erstischung ständig in Erstidungsgefahr schwebten, versucht seither unablässig, der Flammen Herr zu werden Sonnabend abend endlich hoffte man, das Feuer et gu haben, als unbermutet die Siene als anderut zu haben, als unvermutet die Sicherheitsappara Borhandensein schlagender Wetter anzeigten. dweres Unglud ju verhüten, ließ der Grubening Die Schächte fofort raumen, und man muß Biederauffladern des Feuers und vielleicht auf einem Einfturg der betreffenden Stollen rechtet

\*\* Edredenstat eines bedrängten Schuldung große Aufregung wurden am Sonnabend die gel passanten in Bordeaux (Frankreich) versett. ährige Handlungsgehilfe Jean Lafond, ber ieichtstinnigen Lebenswandels in Schulden gerak wurde von mehreren seiner Gläubiger auf der wurde von Geschleiten zur Rebe gestellt. Es kam zu einem lebhaften wechsel, in bessen Berlauf Lafond plötzlich eine volber berharzog und mahr Lafond plötzlich eine oolber herborzog und mehrere Schuffe auf fe biger abfeuerte. Zwei bon ihnen wurden jolden tötet, drei lebensgefährlich verlett. Lang es zu entkommen; er stellte sich jedoch die des Tages freiwillig der Bolizei. Ob Lasond die einem Minstle ausgeführt.

in einem Anfalle geistiger Umnachtung ausgesucht die Untersuchung ergeben.

\*\* Schwerer Eisenbahnunfall in Frankrichtung Manch—Baris stieß am Sonntag benfehen bei der Station Liberdun mit einem Dem gleichen Gleis stehenden Kisterna migmmen.

Die schreibende Frau.

Roman bon Glaron.

(Rachbrud vervoten.)

Es erfaßte fie ohnmächtiger Born bei dem Gedanken, daß man möglicherweise aus diesem traurigen limitand eine effekthaschende Geschichte gusammengesett habe. Sie grollte bem Autor, welcher, wenn auch un-ibsichtlich, eine ehrlose Sandlung, ein schweres Bereben mit einer Ratastrophe verwoben hatte, die ihrer Rutter bas Leben toftete.

Blöglich fiel ihr die Wahl der Bornamen auf hre Mutter hieh Odette, ihr Bater Felix; es waren ies doch wirklich keine häufig berbreiteten Namen. an hatte also nicht nur die Episode des tragischen des ihrer Mutter zu einem Roman ausgenützt, sonen auch nach dem Namen gegriffen. Dieser Um-

and berührte fie augerft peinlich.

Sie feste bie Letture fort; nun war bon ber fleinen Baife bie Rebe, welche ben Ramen Balerie trug; auch bon der Grogmutter, Frau bon Clichh! Balerie Sandelte es fich etwa gar um fie felbft? Man fprach bon dem stets traurigen, in sich gekehrten Bater, dessen ganzes Dasein den Reue geheinigt war, der eines schönen Tages verschwand, um nicht mehr wiederzu-kehren, gerade wie ihr Bater es getan; redete man also den ihm? Der Zweikands, welcher mit seinem Tode endete, und der sie mit Entsehen erfüllte, der er die Enthüllung eines tragifchen Geheimniffes in fich?

Der Mörder gab ihr anfangs nicht viel zu denken. Sie beklagte nur, daß er Roland heiße, denn fie hatte gewünscht, daß dieser Name, wenn er nicht schon bon threm Gatten gang allein getragen werden fonnte, menigftens nie bon gewöhnlichen ober gar von ichlechten Menichen geführt werbe.

Flüchtig las fie bon der Rückehr nach Frankreich, bon der Bekanntschaft mit der jungen, hübschen Witwe, bon dem Heiratsprojekt. — Als fie aber zu der Stelle tam, an welcher fie las, daß die Eltern Ro-lands, um ihn bon jener Bitwe loszulofen, ihn im Jahre 1888 zu fich riefen, da fing fie zu gittern an, und die Begegnung mit Balerie. Der Umftand. ban die

die Begegnung mit Balerie.

Neigung des jungen Mäddens gar bald erwidert wurde

war benn das ihre Gefchichte?

Sie zweifelte, fie wollte noch zweifeln, verfchlang aber trogdem mit fieberhaft glubenden Bangen und pochenden Pulsen den Roman. Run gelangte sie zu der unvergeglichen Szene, in welcher Mathilde Baslair gu Balerie tommt, um ihr ben Brautigen ftreitig

Diefes Mal bermochte Die junge Frau nicht Unger u ameifeln ober au angern, benn jenes Auftrittes gewesen und erinnerte fich nur au genau jeder damit in Berbindung ftehenden Gingel heit. Die Rolle, welche fie felbst babei gespielt, war fnapp und flar wiedergegeben, und die Drohung, bie fürchterliche Drohung, welcher weber fie noch Roland bamals Bert beigelegt, war Bort für Bort wieder-holt: "Hite dich, ich kann mich rächen, und meine Rache wird furchtbar sein!" Diese Borte standen klar und deutlich hier auf dem Papier, und sie erinnerte sich nur zu genau des Augenblick, in welchem sie diefelben tatfächlich bernommen.

Das Buch umfaßte jest nur noch wenige Seiten, in denen von der Heirat Rolands und Baleries be-richtet wurde, dann schloß es mit den furchtbaren

Sie find gludlich, aber bas Blut, welches gefloffen, schreit nach Rache, und diese wird auch früher ober fpater nicht ausbleiben."

Balerie war es zumute, als ob ste wahnsinnig werden müsse. Roland, ihr Roland, hatte ihren Bater getötet! Sie hatte ben Mörder desjenigen geheiratet,

welcher ber Urheber ihrer Tage gewesen war! - - Fast leblos sant sie in die Kissen der Ottomane gurud: bald aber richtete sie sich wieder auf. Ihr Leid ist zu grausam, als daß sie imstande wäre, es regungslos und untätig hinzunehmen. Sie kann auch nicht einen Augenblick bergeffen! Alles in ihr baumt sich auf gegen die Wirklichkeit bessen, was ihr als Schmerzenelaft auferlegt fein follte, und fie fangt an, an biefer Birklichkeit zu zweifeln.

Rein, was fie bermutet, tann ja nicht fein. Es ift ein Wahngebilbe ihrer Phantafie! Bielleicht war fie eingeschlafen und hatte geträumt, aber bas Buch, bas entfekliche Buch lag ba bor ibr. Lag es guch

wirklich ba oder hatte fie mit einem Male ben fand berloren und sah Dinge, die tatsächlich nicht

Sie erhob sich und machte einige Schritte Bimmer hin und her. Sie gelangte zu der Urbe zeugung, daß sie alle Gegenstände, welche sie und ben, klar und deutlich erkennen konnte. Sie wie offenbar bei voller Bernunft sein. Die entschliche sind hillung war kein Bahngehilde ihrer arregten hilllung war kein Wahngebilde ihrer erregten pot tasie, sondern grauenvolle Wirklichkeit. Sie nicht daran zweiseln und fragte sich, ob das einelches ihre aguse Eristere welches ihre ganze Existenz bernichtete, durch ibr unglücklichen Zufall ober durch infame Missisch bie Hände gekommen sei. Welcher Schriftsteller is sich in die Lage versetzt sehen können, das geben Familie in jeder Einzelkeit Familie in jeder Einzelheit zu tennen, ca 3u matifieren einen Wennelheit zu tennen, ch 3u tragisch genug war, das allgemeine Interesse

Roland der Mörder ihres Baters? Mein Gott. ließ sich ein solcher Unsinn auch nur eine Bedie lang für möglich halten? Sie kannte ja ganzes vergangenes Leben, wie durfte sie annehm daß er ein so wichtiges ein so anschitterndes baß er ein so wichtiges, ein so erschütterndes uns, wie ein Mord es gewesen ware, ihr hatte beimlichen können? SO BE

HOE

tn

TO THE STATE OF

明なる

京は

Obgleich sie sich alle Mühe gab, sich du beruhie wollte dies Balerie nicht so recht gelingen. nigte sie eine Bangigkeit, deren sie nicht herr zu ben imstande war.

"Ich will es Roland erzählen," sagte sie sich wurf den Autor dieses Buches finden und ihn werfen, daß er unsere Kamilie zum Spielball terlicher Phantasiegebilde gemacht hat. Weshald aller Welt wurde uns aber dieses Buch sustraus Bielleicht taten es Freunde, um uns auf den Mistrau aufmerksam zu machen, welchen man mit unseren treibt? Ja, so wird es sein! Wan wollte uns variet benn dieser Roman dürfte sicherlich einen allgemein Standal berdorrufen. Es ist sehr unangenehm im Verhältnis zu dem Umstand, welches wäre, wenn diese Dichtung auf Wahrheit beruhte, wäre mir die Sache seit sehr belanglos dort. ben imftande war. "Ich will es Roland ergählen," fagte fie fich be

dem gleichen Gleis stehenden Güterzug zusammen. Maschinenführer des Expreszuges gab im letten blid Gegendamok, konnte aber tropdem nicht verbieden

daß der erste Waggon des Personenzuges zertrum, mert wurde. Der Maschinenführer liegt im Sterben. Sieben Vassagere wurden schwer versetzt.

dan 400 000 Mart ist die Pariser Postverwaltung im ihre wird geschädigt worden. Die Untersuchung darber wird abger ganz geheim geführt, doch berlautet iber wird 3war gang geheim geführt, doch verlautet barilber, daß es in den legten drei Wochen einer Bande international es in den legten drei Wochen einer Bande internationaler hochstapler gelang, in ber hauptsache Blem Anschein nach Belgiern, in die Postsäde aber 2000 stellste Ban Diese lausekischte Vokanweisungen einzuschmuggeln. Diese lau-ben le auf 200—800 Francs, übersteigen jedoch niemals den letten Betrag, da die Betrüger offenbar wußten, das die Amveisungen in diesem Falle von einem be-londeren Bengemichtigungsspremular begleitet werden. londeren Benachrichtigungsformular begleitet werden. Die Galichungsformular begleitet Bollendung Die Heinfan die Amweisungen stimmen sogar bis in the theinfan die Amweisungen stimmen sogar bis in tieinsten Aleinigkeiten mit ben echten überein, fo deinsten Kleinigkeiten mit den echten überein, so dach nicht ein einziges Mal der Berdacht der Post-dach wach wurde. Die Fälscher hätten ihr Werk ab unbegrenzt lange Zeit fortsegen können, wenn nicht ibe 14 Jags eine Kassenredischer Kassenredische stattgela 14 Tage eine aligemeine Kassenrebision stattge-landen hatte. Bei der letzten Rebision entdedte man dan, daß eine ganze Anzahl Anweisungen dieselben gummern trugen, und daß sich überhaupt in den gafenberichten der einzelnen Bostämter unerflärliche gelmäsigkeiten ber einzelnen Postämter unerflärliche megelmößigfeiten fanden. Auf diese Beise tam man beibrecher genau ber Diese Benifen bie Spur. Offenbar wußten die beibrecher genau bon diefer Revifion, benn feitdem ift einzige einzigen mehr eingeeinzige berdachtige Postanweisung mehr eingeten Die Boffnung, die Diebe ju faffen, ift baber

seting.

30 dauser niedergebrannt. In Kophs (Rußdischert. Bahlreiche Familien sind obdachlos. Es hantelt sich um Brandstiftung. Der Täter konnte bereits

30m generalen generalen generativen.

Bom Automobil Liman Pajchas übersahren inde am Sonnabend in Konstantinopel ein 10jahriger artenfnabe namens Paffili, als das Auto mit voller bei liebentabe burch die Straßen saufte. Man lieben ben lieben bei lieben bei den Brankens ein, doch the den liebersahrenen in ein Krankenhaus ein, doch rigg er balb barauf seinen Berletungen.

#### Lotales.

Ericoffen. Geftern Rachmittag gegen 2 Uhr datt bie 22jahrige ledige Amalie B. von bier in ber Bohnung ihrem jungen Leben burch Erschießen an Benaltsames Enbe. Benutung ihrem jungen Leben burch Erfore. Ende. Benutung eines Floberts ein gewaltsames Ende. int bie Bartis infolge langjähriger unheilbarer Krantheit bie Beweggrunde ju biefer traurigen Lat, die die Fa-

Bejuch. Der Ratholifche Arbeiterverein bon Bies. den kantete am Sonntag Nachmittag dem hiesigen Karpeden Bannerverein einen Besuch ab. In der Palle des
ber Brofes trafen sich die Mitglieder beider Bereine.
ber bas biesigen Bereins, herr Pfarrer Urban
bes die Gaste aufs herzlichste. Es wechselten gemeinbestange Charportrage humoristische Borträge in Beilange, Chorvortrage, humoriftifche Bortrage in Beibenfolge miteinander ab. Dazwischen wurde bab Lanzbein geschwungen. Auch ber Rinder wurde In ber Bolonaife erhielt ein jedes Rind fein Bein Der Brafes bes Biesbadener Arbeitervereins, Der Brafes bes Biesbabener Revein für Die ablice Aufnahme. Allzuschnell waren die fröhlichen betronnen. Am nächften Sonntag unternimmt feinem Männarberein einen Ausflug nach Rloppenheim Gagel Wietgliede Herrn Gaftwirt Bed im Gafthaufe

Beinhaus ber Caaten fowie bes Obft. aniang ID im Regierungsbezirt Biesbaben Anfang Mai. Die Bintersaaten hatten nach maßgeinn Gelifellungen unter ben Januarfroften auf schnedenden Beiftellungen unter ben Januarfrogen um Gebe. im Unterwesterwaldfreis auch unter Schnedenbei febt gelitten und zeigen vielfach bunnen Stand. Teilwar umbflugen nötig, besonders in den Rreifen befterword in ben Rreifen impflügen nötig, besonders in ven Greifaufen ber Labn, St. ang aufen, bereinzelt auch im Kreise Biebentopf und Beigen fieht etwas beffer ale Roggen. Doch ber Square beab baufiger ausgewintert und zeigt beanbireis Brantfurt und im füdlichen Teile bes Obertauin ben Rreifen Limburg füblich ber Labn, Dochft, ichlechieren Stand als ber Roggen. Umbruch thellung ber Beigenfelber mußten bort teilweise nen merhe ber Beigenfelber mußten Dort teilweisen enommen werben. Bon ben angebauten Bintergerften wies fich Bestehorns Riesen. Bon ben angebauten Bintergerpen wie nicht als winterfest und mußte umgebrochen werben. Bie bas Bintergetreibe befriedigt auch ber Klee wegen beine Standes nur bestieden Gut steht er im nördlichen bat Bintergetreibe befriedigt auch ber Rice megen beit bes Rreifes Bumburg, in ben böberen ichneegeschütten bes Beitermalbes und im Preise St. Goarshaufen. Rreifes Limburg, in den höheren ichneegenung. In Rreife St. Goarehaufen. Rreife Limburg bat er aber mehr burch Maufefraß burch auswiniern gelitten. Wiefen und Weiben zeigen ifen Biebenfone go etanb. Recht üppig find fie in ben in Biedenkopf, Besterburg und Unterwesterwald. Aus mitsen Rreisen und bei fast allen Obstarten, ausgewieffen Rreisen und bei fast allen Obstarten, ausgebide Blüte Beinen, des Begirts wurde eine außerordentlich beimig ber Schang ber Schang ber bat ber milbe April die bindlung ber Schädlinge febr begunftigt. Beim Gemufeint besondere bon ben Schablingen ber Erbfiob auf. Stand ber Beinberge ift febr gut, dem gut ausgereif. Deb bat Der Beinberge ift febr gut, bem gut ausgebigen Bur bie Binter nicht geschabet. Rur bie finen Bungfelber, die unter ber Beronospora ftart dinien Jungfelder, die unter ber Peronospora natschung batten, deigen Luden. Auffallend ist die starte in Schallingen macht sich der Prahtanlagen in diesem Jahre. Unter fangen macht sich der Rhombenspanner mehr als fangen. Rereinsele Sieden Heuwurmwotten. bemertdar, macht sich der Rhombenspanner mehr und Biesbaden, 10. Mai. Der Wetteufel. Der Apferschaben, 10. Mai. Der Wetteufel. Der in als war die dum Jahre 1906, wo er nach Wiessender aus Bonischaffger tam Jahre 1906, wo er nach Wiessender aus Bonischaffger tam Bandhriefträger in Braubach. den als Bouischaffner tam, Landbriefträger in Braubach. Bouichaffner tam, Landbriefträger in Brauvaben er ein austommliches Gehalt bezog, tam er in bem er Gudte, den er ein austommtliches Gehalt bezog, tam er in bem er sich durch Wetten zu befreien suchte,

auf welche 3bee er burch die Eröffnung ber Bieebabener Rennbahn geriet. Balb murbe er mit bem Schreinermeifier Ricard Bengborff, einem in Bettenfreifen genugenb betannten Berfonlichteit und bem Immobilienagent Bernhard Rramig in Frantfurt a. DR. befannt, die ibn gu bewegen mußten, indem fie ibm "unter die Arme griffen", Briefe, in benen Betten aufgegeben murbe vorzuftempeln, fobaß ber Budmader ftete fdwer bluten mußte, ba die aufgegebenen Betten faft fiete gewannen. Doch auch die Buch. macher find nicht die Dummften, und fo war man ber Sache balb auf ben Grund, mit ber weiteren Folge, bag Difenauer, Rramig und Bensborff wegen Betrug. Beftechung ufm. bor bem Strafricter ftanben. Das Urteil lautete gegen Benedorff auf Freifpredung gegen Sigenauer

ouf feche, gegen Rramig auf funf Monate Gefängnie. fo Biesbaden, 10. Mai. hoffnungevolle Jugend Der 18jabrige Bausburiche Emil Eperle, ber 16jabrige Glafer Emil Rnappftein und ber Taglobner Gruber batten fich für ben 6. Januar verabrebet, ein "Ding ju breben" In einer Geitenftrage in ber Sonnenbergerftrage probierten fie boburch an einer Billa aus, ob Jemand in ihr weile, baß fie mit einer Schleuber Die Fenftericheibe einschoffen. 218 fich niemand zeigte, fletterten fie über Die Garten.infriedigung, fleiterten am Bligableiter binauf bis ju einem im erften Stod befindlichen Balten, hoben ben Rollaben in die Bobe, brudien die Doppelfenfter ein und fputen bann, nachdem fie fich auf biefe Beife Ginlag verfchafft die Billa aus, fuchten fich bas ihnen am wertvollften erfceinende beraus, um es mitgunehmen. Der Billa ftatteten fie fpater nochmals gwei Befuche ab. Anappitein bat für diefe und andere Taten, weil er trop feiner 18 Jahre ber Urbeber biefer Blane mar, 20 Monate Gefangnis erhalte 1. Eperle murde geftern mit 3 Monaten besmegen belegt.

fo Mus bem Rheingan, 10. Mai. Die in ben Rachten bom 1. und 2. und 3. auf 4. Mai eingetretene Ralte bat an ben Beinbergen im Rh ingau feinen Schaben angerichtet, nur an ben ni beren Lagen ber Gemarfung Bochbeim ift ber Schaben nicht unbedeutenb.

fo Mus Raffau, 10. Dai. Bei ben ftattgehabten Bablen ber Miglieder gur Landwirischaftstammer für ben Regierungebegirt Biesbaten murten im Rreife Unterwefter. wald Landrat Freibert v. Daricall und Landwirt Georg Gifel beide Montabaur an Sielle bon Gutepachter Ries. Rieberlahnftein und La brat a. D. Beidweiler. Dengerbeide bei Bad Eme gemablt. In Untertaunustreis murbe Land. wirt und Dublenbefiger Bilbelm Strider-Balsborf wieber. und an Stelle bon Landwirt Balber-Langenichwalbad, Burgermeifter Endere-Bennethal neugewählt. Im Rhein-gautreis ergab bie Bahl, die Biederwahl von Detonomie-rat Dit-Rubesbeim und Detonomierat Berber-Etwille.

fo Onnbertjährige Deffen. Der Begrunder der geogen Eifenfirma M, Ragenftein in Gaffel, Magnus Ragenftein, ber jur Zeit in Gelfentirchen lebt, tonnte am 9. Mai feinen 100. Geburtetag feiern. — Ebenfalls einbundert Jahre wird am 14. Mai der Brivatier Abraham Sundbeimer in Beppenheim an ber Bergftrage, ber aus Groß.Robibeim geburig ift

fo Frantfurt a. Dt., 10. Mai. Moltereien gegen Margarinefabriten. Der "Berein ber Molfereifachleute für bis Giogherzogium Deffen, Die Bro-ving Beffen-Raffau und bas Fürstentum Balbed" bat auf feiner bier frattgefundenen Frubjohreverfummlung beichloffen, bei bem Gefamtvorftand gu beantragen die Bereitftellung von 2000 Mart jur Abwehr ber Auswüchfe, die ber Bett. bewerb der Margarinefabriten geitige.

fo Frantfurt a. Dt., 11. Mai. Ginten ber Schweinepreife. Auf bem beutigen Saupwiehmorft ftanben 2711 Schweine jum Bertauf. Gin ftartes Ungebot, 403 Stud mehr als am hauptviehmarft am 4. Dai be. 38. Die Breife für Schweine gingen gegen bie vorwöchigen burchschnittlich zwei Pfennig pro Pfund Schlachtgewicht berab und wurde ein großer Teil bes Auftriebs für 54 bis 59 Bfennig bas Pfund Schlachtgewicht verlauft. Erog. bem war ber Sande! langfam. Die Degger griffen nicht zu, fodaß bei fallenden Preifen am Martichluß ein erbeblicher Ueberftand am Schweinemartt verblieb. Ralber und Schafe behaupteten die borwochigen Breife, Dofen, Bullen und Ruhe bagegen gogen an.

#### Abgeordnetenhaus.

Heber die Umzugstoften ber Lehrer unterhielt man fich heute im Abgeordnetenhause zumächst bei der Weiterberatung des

Rultusetate. Die Budgetkommiffion wunschte eine Erhöhung ver Sate. Der Kultusminister stimmte zu, daß die Lehrer die Umzugskosten voll erseht erhalten sollten. In einer längeren Aussprache erörterte man einen Antrag der Nationalliberalen, der Beihilfen fordert für die Ein-richtung, Erhaltung und zeitgemäße Ausgestaltung der Beschäftigungsmittel der Horte der Schullinder. Die Redner der verschiedenen Parteien erklärten ihre Gustimmung. Dann tam man zum Rapitel ber zugend-pflege. Abg. Ballbaum (Wirtsch. Bgg.) ging auf bie sozialdemokratische Augendbewegung ein und forberte zu nachdrücklicher Förderung der christlich-nationalen Jugendbewegung auf. Dr. Reumann vom Centrum sprach für die konfessionellen Jugendvereine. Tanach wurde die Rednerreihe unterbrochen, und der Brafident machte Mitteilung bon der ihm foeben gu-gegangenen Nachricht bom Tode ber Gattin des Reichskanzlers und Ministerpräsidenten. Er dat um die Genehmigung, dem ersten preußischen Staatsbeamten die Anteilnahme des preußischen Abgeordnetenhauses aussprechen zu dürsen. Herr d. Schen den dorf finahme das Bort. In den Wandervogel sei der Antisemissmus nur den Gene Wandervogel sei der Antisemissmus nur den Gene Wandervogel sei der Antisemissmus nur den Genesienstragen werden und femitismus nur bon außen hineingetragen worden, und seine Parteifreunde wünschten, daß derartige Strömungen bon ihm ferngehalten würden. Der freikonserbatibe Graf b. Moltte fprach die Hoffnung aus, bag bie Gegenfäße in unserer Jugendpflege bald überwunden werden. Was habe der Antisemitismus unt der Sugendhflege zu tun? Er solle draußen oleiben. Dieser Forderung schloß sich auch Herr Kanzow (Bp.) an. Wir wollen kämpfen sür die Jugend, nicht um die Jugend. Jugendland ist heiliges Land. Albg. Hae-nisch (Soz.) trat für die sozialdemokratische Jugendland um Danach bertoete war die Westerherge bewegung ein. Danach vertagte man die Weiterberatung auf morgen.

#### Deutscher Reichstag.

Bu Beginn der Sitzung machte der Prafident Dr. Kaempf Mitteilung von dem Hinscheiden der Frau b. Bethmann Sollweg, wobon das Saus ftebend Renntnis nahm. Die Beratung bes

Militäretats wurde fortgefest. Die Abgeordneten Sebel (Ctr.) und Thoma (natl.) wünschten größere Berücksichtigung der heimischen Käsereien, und Herr Neumann-Hoffer (Bp.) meinte, der Ansicht der Borredner, ohne Käse keine Siege, könne er nicht widersprechen. General-major d. Schöler sagte Förderung zu. Weiteren Win-schen für Beamten und Arbeiter, die die Albag. Wer-ner-Hersseld (d.-völf. Partei) und Hed mann (natl.) bordrachten murde gleichfells dem Ausbestratstische eine borbrachten, wurde gleichfalls vom Bundesratstifche eine wohlwollende Brufung jugesagt. Beim Kapitel "Be-fleidung und Ausruftung der Truppen" erneuerten fich die alljährlich wiederkehrenden Erörterungen über die Lohn- und Arbeitsverhältnisse und das Lieferungs-wesen in den Beileidungsamtern. Genosse Albrecht erklärte die zweierlei Uniformen für überflüssig. Abg. Ergberger (Ctr.) regte an, die notigen Schutfera gegen anfredende Rrantheiten im Rriegsfalle bereit gu halten. Bei dem Titel "Pferdebeschaffung" wandte man sich gegen das Kupieren und wünschte die Fest-fetzung eines Durchschnittspreises für Remonten. Die im borigen Jahre gestrichenen Kommandantenftellen in Rarlsruhe, Darmftadt und Konigftein, die trogbem die Regierung wieder in den Etat eingestellt hat, wurden auf Untrag Spahn (Ctr.) abermals geftrichen. Dann wurde die Ruftungefrage besprochen, und herr Lieb. necht (Sog.) redete über die Ruftungefirmen und ihre engen Begiehungen zueinander. Der Redner machte bann ben Berfuch, aus bem Krupp-Brogeg nachzuweifen, daß eine Korruption vorhanden gewesen sei, und be-hauptete dann, der verstorbene General Lindenau habe hauptete dann, der verstorbene General Lindenau habe Ordensschacher getrieben. Der Kriegsminister protestierte, daß der Berstorbene in dieser Form vor das Forum des Reichstages gezogen werde. Auch die sibrigen Borwikrse seine nicht berechtigt. Es sei nichts geschehen, was den geringsten Schimmer von Landesberrat habe. In humoristischer Weise sührte Generalmajor Wild v. Hohen den den Abg. Liedknecht unter dem Beisall des Hauses ab. — Worgen Weiterberadung tung.

#### Aus Wentbeutichland.

- Robleng, 11. Mai. Rach der Rheinstrombefahrung, die bor einigen Tagen ftattgefunden hat, ift jest Brojett, bas eine Bertiefung ber Gahrrinne bon St. Goar bis Mannheim bis auf die gleiche Tiefe wie zwischen St. Goar und Koblenz, nebst dem Einbau einer Schleuse am Binger Loch (linkstheinisch) borsieht, mit den Bertretern der Rheinstaaten und den Schiffsahrtsinteressenten eingehend beraten worden. Die jahrtsinteressenten eingehend beraten worden. Ausführung, deren Kosten auf 30 Millionen Mark ver-anschlagt werden, soll erst ersolgen, wenn die Schiff-sahrtsabgaben eingesührt worden sind.

— Gessenstichen, 11. Mai. Die der Gelsenstichener

Bergwerts-A.-G. gehörige Beche "Rheinelbe" mußte auf ihrem Schacht "Alma" wegen des andauernden Albsat-mangels heute die 17. Feierschicht in diesem Zahre

#### Wiesbadener Biehhof Marktbericht.

Amtl. Rotiernug vom 11. Mai 1914.

Auftrieb: Dofen 65, Bullen 24, R	ihe und I	ärfen 163
Ralber 485, Schafe 136, Schweine 1019.	ade mino O	melan you
	Breife für	100 99th
	Rehenha	Schlacht.
Dofen.	Lebend- Schlacht-	
Bollfletichige, ausgemäftete, bochften Schlacht-	Seminit	
wertes:	M	16
1. im Alter von 4-7 Jahren	49-52	86-91
2. die noch nicht gezogen haben (ungejocht)	48-51	
Junge fleischige, nicht ausgemaftete und altere		
ausgemästete	45-47	77-84
Magig genahrte junge, gut genahrte altere		
Bullen.		
Bollfleifdige, ausgem., hochften Schlachtm	41-44	71-76
Bouffeischige, jüngere	58-40	65-69
Magig genagrie junge u. gut genahrte altere		
Färfen, u. Rube.		
Bollfleifdige ausgemaftete Farfen hochften	12-14	WW 100
Schlachtwertes Bollfleifchige ausgemaftete Rube bochften	45—48	82-88
Schlachtwertes bis ju 7 Jahren	99 40	70 70
Benig gut entwidelte Farjen	38-42 42-45	70-78
Meltere ausgemaftete Ribe und wenig gut	42	7682
	83-87	63-68
entwidelte jüngere Rube	29-32	58-62
Gering genahrte Rube und Warten		00-02
Gering genährtes Aungpieb (Freffer)		
Doppellender, feinfte Maft		
Feinfte Mafttalber	65-67	108-112
Mittlere Man- und bene Saugfalber	58-62	97-108
Beringere Maft- und gute Sangtalber	58-57	88-95
Geringe Saugfälber	47-51	80-86
Beidemastschafe:	***	Mar Liver
Mafilammer und Mafthammel 44 G eringe Magthammel und Schafe	1/2-451/2	92-94
Schweine.		5
Bollfleifdige Schweine von 80-100 kg	40 47	FO 40
(160-200 Bfb.) Lebendgewicht	30-41	58-60
Bouttendige dweine unter 80 kg (160 Mfb.) 2.		
bendgewicht	44 - 48	57-59
Bollfleitchige pon 100-120 kg (200-240 96)	)	01-00
Bebendgewicht		8 58-60
Bebendgewicht		
	45-451/2	56-57
Fettschweine über 150 kg (8 Bentner) Lebm.	40-411/	50-52
unteine Squen und geichnittene Cher		
Marktberlauf : Bei rubigem Gefchaft bleibt in Grofivieh und		
Schweinen Ueberftand, Rleinvieh geräumt.		
Bon den Schweinen wurden am 11. Mai 1914 vertauft : jun Breife von 60 Mt. 112 Stud, 59 Mt. 18 St., 58 Mt. 12 Stud,		
preside from on water 11% column be anti- 18 set	_ DM WIRT	12 Stud,
57 Mt. 67 Stud, 56 Mt. 65 Stud, 54 Mt.	other.	

#### Wirkung der Gewehrgeschoffe.

Bon Generalargt 3. D. Dr. Morting-Berlin.

= Daß die alten Weichbleifugeln auf die Entfernung von etwa 150—300 Meter bei Salven geschlossener Bataillone gegen stehende Ziele gleicher Art eine außervrdentlich verwüstende Tätigkeit ausübten, zeigen die Berlustzahlen der großen Schlachten des siebenjährigen Krieges wie der Besteungskriege. 32—38 v. H. der Kopfstärke, die bei Kolin, Zorndorf, Ehlan liegen blieden, haben sich als Durchschnittsverlust in den neuesten Kriegen faum wiederhalt wenn auch an einzelnen Ingen Kriegen faum wiederholt, wenn auch an einzelnen Tagen in bestimmten Gesechtsmomenten bei einzelnen Truppen erheblich mehr Kämpfer außer Gesecht gesetzt wurden. So verloren unser Regiment 16 bei Wars la Tour in erheblich mehr Kämpfer außer Gefecht geseht wurden. So verloren unser Regiment 16 bei Mars la Tour in 34 Stunden 68 Prozent, das Regiment 52 bei Biondille in 4 Stunden 52 Prozent, die japanische Brigade Rambu am 5. März 1905 in der Schlacht von Muschen in wenigen Stunden soft 90 Prozent, das 1. jerbische Infanterie-Regiment der Drinadivision dei Monastir 1912 60 Prozent ihres Bestandes. Immer war es ein Rahsamps, der so große Opfer köstete. Dann ließ auch das Berhältnis der Toten zu den Berwundeten eine unheimliche Steigerung dis zu 60 Prozent der Getrossenen erkennen. Es sind das heutzutage Ausnahmen; sie können sich aber in jedem Kriege wiedersholen, wenn nationale Aushehung die Erditterung dis zur Siedehiste entzündet und mangelnde Kultur die Schonung des außer Gesecht gesetzen Feindes versindert. Umstände der Art traten im letzen Balsankriege nicht selten zutage; ihnen, sowie der Bedorzugung und Durchführung frontaler Angrisse ist eszuzuschen, wenn die dis jetzt besannten Berluste an Gesallenen und Berwundeten in beiden Kriegen zusung und Turchführung frontaler Angrisse ist eszuzuschen mit 31,3 d. H. der mobilen Armee ersheblich höher erscheinen als beisptelsweise dei uns 1870 und 1871 (9,2 Brozent) und bei den Japanern und Russen zur Kopssäche, erregte die Beschaffenheit der Wunden in der neueren Zeit. Der erste Krieg, in dungen zur Kopfstärke, erregte die Beschaffenheit der Wunden in der neueren Zeit. Der erste Krieg, in dem ein Geschoß mit großer Ansangsgeschwindigkeit besnutt wurde, der von 1870-71, batte gezeigt, daß Ber-

letzungen aller bon festen Banden eingeschloffenen Kör-perteile: bes Schabels, bes Herzens, ber Gelente, bor allen aber ber Röhrenknochen, innerhalb einer Schußweite bis zu 1000 Metern außerordentliche Bertrummerungen veranlaßten; Wirtungen, die die Heilbestrebungen in der vorantiseptischen Zeit nur zu oft derseitelten. Untersuchungen, auf die hier nicht eingegangen werden kann, stellten sest, daß der explosive Charaster der Bunden im geraden Berhältnis steht zur lebendigen Kraft des Geschosses, dem Produkt aus Wasse und Geschwindigkeit. Nun wurde, etwa seit 1885, das Kaliber der Geschosses, dem Produkt aus Wasse und Geschwindigkeit. Nun wurde, etwa seit 1885, das Kaliber der Geschosse derkleinert, der Bleistern in einen glatten Stahls oder Rickelmantel eingehüllt, die Geschwindigkeit durch neue Treibmittel (Blättchenpulver) gewaltig gesteigert. Unser altes Zündnadelgeschoß wog 31 Gramm, hatte 13,6 Willimeter Kaliber und 300 Meter Ansangsgeschwindigkeit; das Chassed in der Ansangsgeschwindigkeit durchschmittlich 12 Gramm, haben ein Kaliber von 6,5 dis 8 Millimeter und eine Ansangsgeschwindigkeit von 700 bis 800 Metern. Sie waren in allen Kriegen in Ges merungen beranlagien; Birtungen, die bie Beilbeftre-8 Millimeter und eine Anfangsgeschwindigkeit von 700 bis 800 Metern. Sie waren in allen Kriegen in Gebrauch seit dem Feldzuge der Italiener in Abessimien, also seit dem Feldzuge der Italiener in Abessimien, also seit 1896. Da zeigte sich, daß diese kleinen Geschosse infolge ihrer enormen Geschwindigkeit innerhalb 1200 Meter Berwästungen an den Anochen anrichteten, die den innerhalb 150 Meter beobachteten der alten, sast noch einmal so dien Weichbleigeschosse nicht ungleich waren, sondern sie übertrasen. Gleichzeits wurde aber auch beobachtet, daß reine Beichtellschässe wurde aber auch beobachtet, daß reine Beichtellschässe wurde aber auch beobachtet, daß reine Beichtellschässe wurde aber die Bunddehandlung vervollsommnet ward. Da nun sast 65 Prozent der Gewehrschusswunden solcher Art sind, so bildete sich der sasschusswunden solcher Art sind, so bildete sich der sasschusswunden solcher Art sind, so bildete sich der sasschusswunden sich eschosses und der Gesallenen und auf den Berbandplätzen Gestorbenen sich in den letzen Kriegen gestetgert hat, teils insolge der oben erwähnten Taktif, sicher aber auch infolge der erhöhten Berblutungsgesahr. Denn das Kleinfolge der erhöhten Berblutungsgefahr. Denn das Klein-faltbergeschoß durchschneidet die Blutgefäße wie ein Meißel, während das alte Bleigeschoß sie nur quetschte und aur Seite dranate. wenn bie ihm im Wege lagen.

gählten wir 1870-71 3,4 Prozent der stop Toten durch Waffengewalt, so hatten die Russen Bulgaren im Balkankriege dürften 10 Krozent is gebracht werden, don denen 7—8 auf dem Schleren. in den ersten 24 Stunden erlagen. der Hauft des modernen Geschosses ist der Hauft des modernen Geschosses in den Edurch der Hauft des modernen Geschosses in der Gumanität des Gumanitä als vor wenigen Jahrzehnten, so liegt das an de geheuren Fortschritten der Wundbehandlung

#### Volkswirtschaftliches.

3 Bertin, 11. Mai. Die Börse zeigte bente günstiger politischer Rachrichten eine feste Haltung. Einfluß ist in dieser Beziehung die Versteisung det marktes, an dem sich eine Rüchvirkung des Londont markts zu zeigen beginnt.

marktes, an dem sich eine Rückvirfung des London markts zu zeigen beginnt.

3. Bremen, 11. Mai. Baumwolle. Americain ing loco 64,75. — Rubig.

5. Getreidebreise. Wontag, 11. Mai, foseise. Rio (Beizen: B., Roggen: R., Gersie: G., Kairt. B., 19,50, S. bis 16,20.

Danzig: B. 20,40—20,60, R. 17. S. 15,60—17.20.

Stolp: B. 18,50—19,70, R. 16,40, S. 15,50—16,40.

Bosen: B. 19,50—19,80, R. 16,10—16,50, G. 13,70

S. 15,60—15,80.

Breelau: B. 19,50—19,70, R. 16—16,20, G. 13,80—15,50—15,70.

Berlin: B. 20—20,60, R. 17.20—17.30, S. 16,20—18.30.

Berlin: B. 20—20,60, R. 17.20—17.30, S. 16,20—18.30.

Berlin: B. 20—20,60, R. 17,20—17,30, S. 16,20—18, 5 amburg: B. 20,30—20,80, R. 16,90—17,40, S. 5 17,60. Sannober: B. 19,80, R. 17, S. 17,40. Mannheim: B. 21—21,25, R. 17,50—18, S. 17,75—18

Parlamentarisches.
? Bezüglich der Geschäftelage des preußischen Internhauses haben sich die Fraktionen geeinigt, die Index Etais am 19. Mai abzuschließen und vom Index Simmelschaft die 8. Juni Pfingstserien eintreten zu des muß damit gerechnet werden, daß der Landtos in Iv. Juni zusammenbleibt. Ob nach diesem Termink kommissionen tagen werden, ist noch fraglich.

#### Bekanntmachung.

Warnung vor japanifchen, mit Arfenit bearbeiteten Spielwaren.

Die ale Spielwaren vielfach in ben Bertebr gebrachten aus-geftopften jopanischen Dubner. und Entenfulen find uach bem Ergebniffe ber amiliden Untersuchung jum Bwede ihrer Ronferbierung ftart mit Arfenit bearbeitet. hierdurch find fie, fofern fie ale Spiel-waren für Rinder Berwendung finden, geeignet, Gefahren für bie menichliche Gefundheit bervorgurufen.

Die Polizeiverwaltungen und Ortepolizeibehorden bes Rreifes ersuche ich, die vorstehende Barnung in geeigneter Beise weiter zu veröffentlichen und gegebenenfalls aus §§ 12 bis 15 tes Rabrungemittelgesets vom 14. Mai 1879 (R. G. Bl. C. 145) gegen ben Bertrieb ber Bare vorzugeben. Db noch eine befondere Unter-fudung ber bort im Santel befindlichen Bace gu veranlaffen ift,

ftelle ich jur Erwägung anbeim. Wiesbaben, ten 27. April 1914.

Der Ronigliche Landrat. bon Beimburg.

Die verschiedenen Untrautpflongen, wie Lowengabn, Difteln, Brenneffeln ufw. wachsen befanntlich febr häufig und üppig an ben Biginalmegen, namentlich in ben an biefen herziehenden Graben sowie auf den Bofdungen und verbreiten fich von hieraus auf die angrengenden Landereien, indem der reife Untrautfamen burch bie

Luftfiromung dabin forigetragen wird. 3m allgemeinen landwirtschaftlichen Intereffe liegt es, Die Berbreitung Diefer Unfrauter nicht allein an Begen ufm. nach Möglichkeit zu verhindern, sondern die Ausrottung auch auf allen Gemeindelandereien und Privatgrundstücken vor der Besamung rechtzeitig vorzunehmen. Bu diesem Zewde empfiehlt es sich, die Blütenköpfe des Untrautes, wenn sie deutlich über die grüne Decke des Unterwuchfes berborragen (am beften burch Abmaben) gu bernichten.

Die Boligeiverwaltungen und Ortepoligeibehorden bes Rreifes haben das hiernach Erforderliche fofort gu veranlaffen, inebefondere wiederholt gur Befampfung ber Untrauspflangen öffentlich aufzufordern und das Felbichuppersonal genau ju unterweisen.

Ueber bas Beranlagte fowie über ben erzielten Erfolg ift mir jum 1. Juli b. 36. ju berichten.

Muf die Borfdriften in § 7 ber Feld-Polizei-Berordnung vom 6. Mai 1882 (M.-Bl. G. 152) wird noch befonders bingewiefen. Die Roniglichen Gendarmen mache ich auf Borftebendes bierburch ebenfalls aufmertfam.

Wiesbaden, ben 27. April 1914.

Der Ronigliche Lanbrat. von Beimburg.



Auch in diesem Jahre gelangt in den Kaisertagen das Spezial-Bier

## Wiesbadener Hopfen-Krone

in Fässern, Flaschen und Syphons zum Versand.

Wiesbadener Hopfen-Krone ist ein von der Wiesbadener Krenen Brauerei, A.-G. nach eigener Brauart hergestelltes, hervorragendes Ausschankstellen und allen Lebensmittel-Geschäften erhältlich is

Für bewiesene Teilnahme herz= lichen Dank.

Familie Stoepel.

## Gasthaus Würzburger

Schulgaffe 4 Wiesbaben, vis a vis Bormag. empfiehlt ben Berrn Landwirten und Landbewohnern feinen guten billigen Frühftudetijch, Mittagetifch und Mbendtifch, bei forgfältiger Bedienung u. civilen Breifen. Ansichant ber Aronenbrauerei, hell und buntel. Um freundlichen Bufpruch bittet

Beinrich Gröninger.

Eine bochträchtige

Kuh

in Defiloch, Adolfftraft gu bertaufen Schöne Ferfel

au bertaufen.

Rarl Buich, Biesb. Gir.

Connenberg, Abolfftraft 5. 3 Bimmerwohnung mit Rüche und Zubehör gu permien Räheres daselbst im Barterre.



Inferate haben Erfolg

## Bank für Handel und Industrie

(Darmstädter Bank)

Wiesbaden. Taunusstr. Niederlassung

Telephon 122 and 123.

Depositenkasse Biebrich a. Rh., Rathausstrasse 9. Telephon 88.

Aktienkapital und Reserven: 192 000 000 Mark.

#### Gewissenhafte fachmännische Beratung

in allen Vermögensangelegenheiten.

#### Annahme von Bareinlagen

ın jeder Höhe und für jede Zeitdauer zu günstigsten Zinssätzen;

Näheres an unseren Kassen.

Die Bank für Handel und Industrie ist laut Erlass der Grossh,

Regierung zur Anlegung von Mündelgeldern in Hessen nach § 1808 B. G. B. für geeignet erklärt worden.